

# Erste Tuchföhlung mit Politikern

Jugendliche tragen Stadträten bei „laut! vor Ort“ Forderungen für Nürnberg vor

VON MARTIN SCHÜLBE

Etwa 20 junge Nürnberger besuchen die diesjährige Open-Air-Veranstaltung der Jugendversammlung „laut! vor Ort“. Neben Wünschen für ihre Heimatstadt formulierten die Jugendlichen auch Kritik an der Bundespolitik.

Alle Wünsche können Lokalpolitiker freilich nicht erfüllen, und sie können auch nicht für alles kritisiert werden. Etwa dafür, dass für den Neubau des Berliner Flughafens mittlerweile über fünf Milliarden Euro ausgegeben wurden. Aber sie können sich Wünsche und Kritik wenigstens anhören – so wie die Stadträte, die der Einladung zur Jugendversammlung „laut! vor Ort“ am Freitagabend im Garten des Kinder- und Jugendhauses Klüpfel gefolgt sind.

Schon am Nachmittag formulieren viele Jugendliche dort ihre Verbesserungsvorschläge für Nürnberg an Stellwänden, und etwa 20 von ihnen nutzen die Gelegenheit, im Plenum persönlich mit den Stadträten zu sprechen. „Ich war in meinem Leben noch nicht einmal wählen“, gesteht da ein 20-jähriger Nürnberger, der sich der Runde als Rudi vorstellt und auf den Hauptstadthafen abzielt: „Ich bin einfach enttäuscht von der Politik.“

Dass Rudi diese Veranstaltung dennoch besucht, mag daran liegen, dass einige der bei früheren Jugendversammlungen vorgetragenen Wünsche tatsächlich erfüllt wurden. Beispielsweise die Schaffung eines günstigen Schülertickets durch die VAG, der Bau einer Skate-Anlage am Pferde-

markt und das Aufstellen von Outdoor-Fitnessgeräten in Langwasser.

Eben solche Fitnessgeräte, ‚Calisthenics‘ genannt, werden an diesem Tag auch für das Ufer des Wöhrder Sees angeregt. „Die Teile sind super“, sagt spontan die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Claudia Arabackyj (SPD), fügt aber an: „Man muss sehen, ob das im Budget ist.“

Die Frage, ob noch genug Geld in der Stadtkasse ist, stellt auch die Kinder- und jugendpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion, Andrea Bielmeier – bezogen auf den Wunsch nach einem nicht näher beschriebenen „Entspannungsplatz“ nahe der Norikus-Hochhäuser. Auf die von den Politikern mehrfach erwähnten Finanzen bezieht sich Rudi in der anschließenden Diskussion: „An der einen Stelle wird Steuergeld verschwendet, und an der anderen fehlt es dann.“

## Turnen vor der Burgmauer

Eine Parcours-Anlage an der Burgmauer, nach dem Vorbild der am Westbad bereits bestehenden, wird ebenfalls vorgeschlagen. Wolfram Scheurle, familien- und jugendpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion, ist von der Idee angetan: „Wir müssten mal die Krankenkassen fragen, ob sie so ein Projekt sponsern würden.“

Eine schnelle Lösung hat Claudia Arabackyj auf die Bitte nach mehr Abfalleimern am Fenitzerplatz und in der Kieslingstraße parat: Sie verspricht, den Servicebetrieb Öffentlicher Raum (Sör) hinzuschicken. Weniger schnell dagegen dürfte die außerdem erbetene Sanierung des Fußball-

platzes am „Klüpfel“ zu realisieren sein.

Die jungen Nürnberger sprechen auch die Wohnungspreise an, die „unbezahlbar für Otto Normalverbraucher“ seien, zumindest in den schöneren Gegenden. Hier verweisen die Politiker allerdings auf die eingeschränkten Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Stadt.

## Spezialisten für Stadtteile

„Es ist nicht immer bequem, was uns Jugendliche hier zu sagen haben“, kommentiert Scheurle. Er ist dankbar für die Anregungen: „Jugendliche sind wahre Spezialisten für die Stadtteile.“ „Es ist wunderbar, wie Jugendliche die Stadt mitgestalten“, findet Andrea Bielmeier, die ebenfalls seit langem Stammgast bei „laut! vor Ort“ ist. „Das Interesse für Kommunalpolitik wird hier früh geweckt.“

„Jugendliche haben etwas zu sagen“, stellt Claudia Arabackyj, die das Plenum 2011 mit auf den Weg gebracht hat, am Ende fest. Dreimal im Jahr kommt es seither zusammen. Einmal – so wie an diesem Tag – auch unter freiem Himmel, wo im Anschluss gemeinsam gegrillt wird und Poetry-Slammerin Barbara Gerlach Texte vorträgt.

❗ Ihre Anregungen für Nürnberg können Jugendliche auch auf [www.laut-nuernberg.de](http://www.laut-nuernberg.de) im Internet loswerden. Videos der „laut! vor Ort“-Jugendversammlungen stehen ebenfalls im Netz auf dem „laut!“-Videokanal: [www.youtube.de/cityvee](http://www.youtube.de/cityvee)



Rund 20 Jugendliche nutzen die Chance und brachten bei „laut! vor Ort“ ihre Forderungen für Nürnberg vor, die sie den Vertretern der Stadtratsparteien mitgaben. Mit Kritik an der Politik geizte der Nachwuchs ebenfalls nicht. Foto: Eduard Weigert